

Locales.

Indianapolis, Ind., den 25. Juni 1881.

— Zu Rotz! Die "Indiana Tribune" erheint Samtags, wird indessen Freitags Abend frühzeitig genug fertig gestellt, um noch mit der Post verlant werden zu können. Anzeigen, welche Sonntags-Bergrüungen, Verlaminungen etc. betreffen, müssen Freitags bis um 12 Uhr Mittags auf unserer Office abgegeben werden.

Exemplare der "Tribune" sind in der Buchhandlung von G. Kehler, 178 Ost Washingtonstraße, zu haben.

— Einem verdorbenen Magen entspringen viele Uebel. Reinige und reguliere denselben durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen.

— Die Schlusseier des Taubstummen-Instituts hat am letzten Mittwoch stattgefunden. Viele Verwandte und Freunde der Jögglinge wohnten derselben bei.

— G. J. Soliday, ein Grocer an Süd Pennsylvania Straße hat sein Eigentum zu Gunsten seiner Gläubiger an Joshua Flores übertragen.

— Isiah Taylor hat seine Frau mit Prügelstrafe traktiert, wofür er \$50 Strafe blieben und außerdem für 30 Tage in die Jail wandern mußte.

— Lebt dies! — Herr Otto Kracht, 139 Broadway, New York, überhandte uns Folgendes zur Veröffentlichung: "Auch ich fühle mich verpflichtet der leidenden Menschheit, das mit Recht berühmte St. Jacobs Del auf's Wärme zu empfehlen, nachdem ich mich in kurzer Zeit zweimal von dessen Wirkungskraft überzeugt habe. Meinen besten Dank."

— Gelegentlich des Chicagoer Sängerkonvents veranstaltete der Männerchor eine Excursion nach Chicago wo zu das Ticket für die Rundreise nur \$5 kostet.

— Wm. Hall wurde am Dienstag unter der Anklage des Kleindiebstahls hinter Schloß und Riegel gebracht.

— Als am Dienstag Morgen gegen 3 Uhr die Doktoren Wihard und Drane von einer Landpartie heimkehrten, wurden ihre Pferde von vier Männern angehalten. Die Pferde wurden wild, liefen in gesprengtem Galopp davon und ließen damit die Angreifer hinter sich. Die beiden Arzte wurden aber durch das heftige Rennen der Pferde aus dem Wagen geworfen und ziemlich schwer verletzt.

— Kellys Island, Ohio, 28. März: Ich gebraucht Kendall's Spavin Cure für mein Pferd und freue mich, mittheilen zu können, daß das Mittel außerordentlich Dienste geleistet hat. Ich behaupte, daß es das ist, wofür es ausgegeben wird.

C. M. Lincoln.

— Morris Dalton erhielt am Dienstag bei einer Schlägerei in einer Wirtschaft an Virginia Avenue so schwere Verletzungen, daß man Anfangs für sein Leben fürchtete. Der Geschlagene ist jedoch jetzt außer Gefahr.

— John Allison, ein Agent der Singer Nähmaschinen-Gesellschaft wurde auf strummen Wegen ertappt. Er ist beschuldigt \$260 unterschlagen zu haben und befindet sich in Haft.

— Willie Robbins und John Mathews logirten gegenwärtig im Stationshaus, weil sie im Verdachte stehen, einen Frachtwagen erbrochen zu haben.

— Es gibt wenige Dinge die Roscoe Conkling zufrieden stellen, aber wir wetten, wenn er Reed's Gilt Edge Tonic gebrauchen würde, wäre er ganz zufrieden.

— Als die Mitglieder des deutschen Pionier-Vereins am vergangenen Sonntag in Gimber's Grove picknicketen, fanden einige amerikanische Raufbahn hinzu, die um jeden Preis Stand anfangen wollten. Man machte einen Versuch die Burschen zu besiegen, aber da keine Polizei am Platze war ging das nicht so leicht. Es kam daher zu einer ganz gehörigen Kellelei, bei der zwar die rohen Gesellen eine gesunde Lektion erhielten, aber auch einige der Festgeber gingen dabei nicht ganz leer aus.

— Asbury Rice wurde von der Anklage, ein junges Mädchen, Namens Charlotte Lomber, vergewaltigt zu haben, freigesprochen.

— Emma Fischer, eine Insassin des Reformatoriums ist am Mittwoch geflohen.

— Lizzie Dorcherty ersuchte das Gericht um ein Scheidungsdekret, weil ihr Gatte Bernard keine Lust hat, für ihren Unterhalt zu sorgen.

— Von Donnerstag an wurde die Bestimmung getroffen, daß die lezte Massachusetts Avenue Straßen-Car jeden Abend um 11½ Uhr die Post-Office passirt, während die Illinois Straßen-Car um 11 Uhr 20 Minuten zum letzten Mal am Bates house vorüber fährt.

Selbstmord im Irrenhause.

Am Dienstag Nachmittag hat ein Bewohner der Irrenanstalt Selbstmord begangen. Der Unglückliche hieß Edwin Fisbach, war von Mooresville, Morgan County und litt an Melancholie.

Er wurde erst Tags vorher in die Anstalt gebracht. Sein Benehmen war ruhig, er sprach kein Wort, ohne daß er gefragt wurde.

Er wurde am Dienstag Nachmittag in Begleitung mehrerer Leidensgefährten die Treppe hinabgeführt um etwas frische Luft zu genießen. Man behauptet zwar, daß man ein besonderes Augenmerk auf ihn hatte, aber als die Patienten wieder in ihre Zimmer zurückgebracht und die Treppe hinauf geführt wurden, benutzte Fisbach einen Augenblick, in dem er sich jedenfalls unbeobachtet wußte, um sich die Treppe hinabzustürzen. Die Verlegerungen, welche er dadurch erlitt, waren so schlimm, daß er kurz darauf starb. Man will wissen, daß der Unglückliche schon früher Selbstmord begehen wollte. Einmal durch Erhängen, und einmal indem er sich den Hals abschneiden wollte.

— Die Anklagen gegen die Herren Stein, Bindemann und die Mitglieder der Germania-Gesellschaft wegen der letzten Sonntagsvorstellung, sind noch nicht erledigt. Dieselben sind auf heute aufgeschoben. Soweit haben sämtliche Beante in der Angelegenheit die größte Courtoisie gezeigt und es scheint durchaus keine Differenz vorhanden zu sein, die ganze Strenge des Gesetzes obwalten zu lassen.

— Ein neues Markthaus soll nun doch gebaut werden, wenn auch nicht so großartig wie es früher projektiert war. Das Beratungs-Comite empfahl, daß man den Erlös, den die Tomlinson Eigenschaften einbringen dazu verweise, und ein Markthaus, das \$100,000 kostet, errichte.

— Abel C. Gilmore wurde für irrsinnig erklärt.

— Beharrt darauf. — Herr Francis Joseph Beringhau, Carenton, La., ist ein warmer Befürworter der Hamburger Tropfen. Derselbe wendet dieselben seit 10 Jahren in seiner Familie an und ist der festen Überzeugung, daß sein bestes Heilmittel im Markte ist als die Hamburger Tropfen.

— Der Bierbrauer-Unterstützungsbund veranstaltet am 4. Juli einen großartigen Ball in der Mozart Halle.

— Heute Abend wird die "Milwaukee Jugend Kapelle" in Heddert's Volksgarten concertiren. Die Mitglieder desselben leisten vorzügliches, und man kann sich in der That keinen höheren Genuss verschaffen, als dem Konzerte beiwohnen.

— Das folgende, sehr gewöhnliche Programm wurde für die Gelegenheit festgestellt:

1. Fest-Marsch.....Siedler.
2. Caliph of Bagdad (Overture).....Boileau.
3. Autique Polka.....Stagnes.
4. Grand Comic Medley.....Oscar Coon.
5. Grand Medley Overture.....Geo. Scathwell.
6. Erinnerung an Paris, Walt.....Parlow.
7. Shepard Son (Solo für Bariton).....Fr. v. Suppe.
8. Yankee Notions.....Tbos. Sman.
9. Grand Fantasy Overture.....Southwell.
10. Horn Quartett.....Kreuzer.
11. Sweet bye and bye (Marsh).....G. C. Frankenstein.

— James Mullin, ein Angestellter der J. M. und J. Eisenbahn Compagnie verlegte sich am Donnerstag, indem er von der Plattform eines Wagens fiel.

— Am Dienstag wird in Schissel's Bade-Anstalt die Damen-Schwimmhalle eröffnet werden. Es hat sich ein Damen-Curhus gebildet um regelmäßig jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag Vormittag von 8—12 Uhr Schwimm-Unterricht zu nehmen. Das Schwimmen hat außer den Unannehmlichkeiten, die es bietet, noch so außerordentliche Vortheile und ist hauptsächlich aus gesundheitlichen Rücksichten so sehr zu empfehlen, daß man der Damen-Schwimm-Schule eine reich große Beliebung wünschen darf. Anmeldungen zum Beitritt der Schule können jeden Tag gemacht werden.

— Ist du mit Rheumatismus geplagt? Gebrauche Kendall's Spavin Cure. Siehe Anzeige.

— Also heute Abend findet die große Schwaben-Excursion nach Cincinnati statt. Daß dieselbe ein Vergnügen ganz besonderer Art zu werden verspricht, unterliegt keinem Zweifel, wenn man bedenkt, daß die Schwaben, in der Veranlassung solcher Veranlungen von jeher großes Geschick entwickelten. Die Rundfahrt beträgt nur \$2.50 und sollte daher eine recht große Beliebung finden.

— Der 4. Juli wird in diesem Jahre im herrlichen Germania-Park festlich begangen, indem ein großes Volksfest dort stattfindet.

— John Wels erlangte einen Bauernlaubnisschein für ein Wohnhaus, das er an Delaware St. errichten lassen will.

— Im Stadtrathre wurden letzten Montag zwei Ordinanzen eingereicht, deren Zweck darin besteht, die bis jetzt bestehenden Ordinanzen, von denen die Theater-Vorstellungen und Konzerte an Bläse verbietet, wo berausende Getränke verkaufen werden, und deren andere Vorstellungen an Sonntagen verbietet, dadurch zu amenden, daß dieselben nicht auf literarische, musikalische und andere Ver- eine, sowie nicht auf Unterhaltungen für wohltätige Zwecke anwendbar sein sollen. Die Ordinanzen wurden auf Veranlassung der Herren Bindemann und Stein von Herrn Rappasort verfaßt und von Herrn Reichwein eingereicht. Wir hoffen, daß Herr Reichwein seinen ganzen Einfluss ausspielen wird, beide Ordinanzen durchzu bringen.

— Der Biederitz veranstaltet am 3. Juli ein Pic-Nic im Germania Park.

— Was Amerikaner in der Entstehung deutscher Namen fertig zu bringen vermögen, davon haben wir unsern Lesern schon manchmal kleine Proben vorgelegt. Dieser Tage hat das "Journal" darin wieder Außerordentliches geleistet, indem es unter deutschem Komiker Herrn Bau- reis den Bären ausspielen wollte, daß er Banrico heiße, also jedenfalls ein seuriger Italiener sein müsse, während es Herrn Jentsch mit Deutsch anredete und dem Herrn Bindemann einen Namen gab, der mit dem seinen absolut nichts gemein hat, und den man in einem Athemzuge überhaupt nicht aussprechen kann. Man muß es den Amerikanern lassen, in der Entstehung deutscher Namen sind sie consequent, sie nennen prinzipiell keinen Deutschen beim rechten Namen.

— Der Unabhängige Unterstützungsverein, der deutschen Frauen No. 1 veranstaltet morgen ein Picnic im Germania Park. Hoffentlich ist das Wetter günstig und die Teilnahme groß.

— Die Mitglieder des Bäcker-Unterstützungsvereins werden sich am 2. Juli im Germania Park bei einem schönen Picnic amüsieren. Recht viele sollten demselben beiwohnen.

— Ein Mann Namens Templeton kam am Montag Abend in das Union Depot und zeigte einige sehr bedenkliche Verlegerungen. Er behauptete vor einigen Unbekannten angegriffen und so schlimm zu gerichtet worden zu sein.

— L. L. Landis, 36 Nord Ost Straße machte der Polizei Anzeige von einem Diebstahl, der in seinem Hause begangen wurde.

— Die öffentlichen Schulen sind gegenwärtig geschlossen und werden erst am 5. September wieder eröffnet werden. Für Lehrer und Kinder gleich angenehm.

Todtenliste

von 18. bis 23. Juni.
Fidel Simon, 44 Jahre.
Clara Amanda Habich, 6 Monate.
Henry und Robert Miller, 21 Tage.
W. Schlafe, 5 M.
Mrs. Otto, 49 J.
Joseph Bleibelt, 60 J.
John Reimer, 60 J.
Alfred Miller, 66 J.
John Gehl, 23 J.
James Wampler, 25 J.

Briefliste

Indianapolis, 25. Juni 1881.

A. Baer. Theo. Bieger.
Abbie Bergman. William Buerlage.
Frank Kramer. Mattie Miller.
Pauline Fischer. Mark Miller.
Frank Pohl. Minnie Stermoender.
Henry Warner.

Ausländische Briefe.

John Behmann. Mrs. D. Schelberger.

Dr. Goldstein. Christ Jungs.

M. Leiblich. Miss Lotte Lahn.

Miss Christ Gla.

J. A. Wildman, Postmeister.

Räthsel.

Als nach weiter Wandlung ich nach Hause kam und Ruhe fand in meiner Klausur, schnell das Ganze holte ich herbei, daß es mir, um von den ersten beiden, die ich jetzt verwünschte, mich zu scheiden, freundlich ein willkommen Diener sei.

Ja, dies Ganze ist so sehr die Dritte, daß zu seinem Dienste nicht der Bitte es bedarf, denn dafür ist es taub. Wenn es dienen soll, will's nicht gebeten. Von den ersten sein; es will getreten und befudelt sein von ihrem Staub.

(Auszügung in nächster Nummer.)

Auszügungen müssen zum Zwecke der Veröffentlichung bis Freitag Morgens 10 Uhr eingereicht werden.

Auflösung des in voriger Nummer erschienenen Räthsels:

"Läufer."

Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentiert die "North Western National" von Milwaukee, Vermögen, \$600,000; "Hamburg-Bremen" Capital in Gold \$1,500,000 und die "Germania American" von New York, deren Vermögen über \$2,000,000 beträgt. Herr F. W. M. No. 439 Süd Ost-Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

— Ein Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

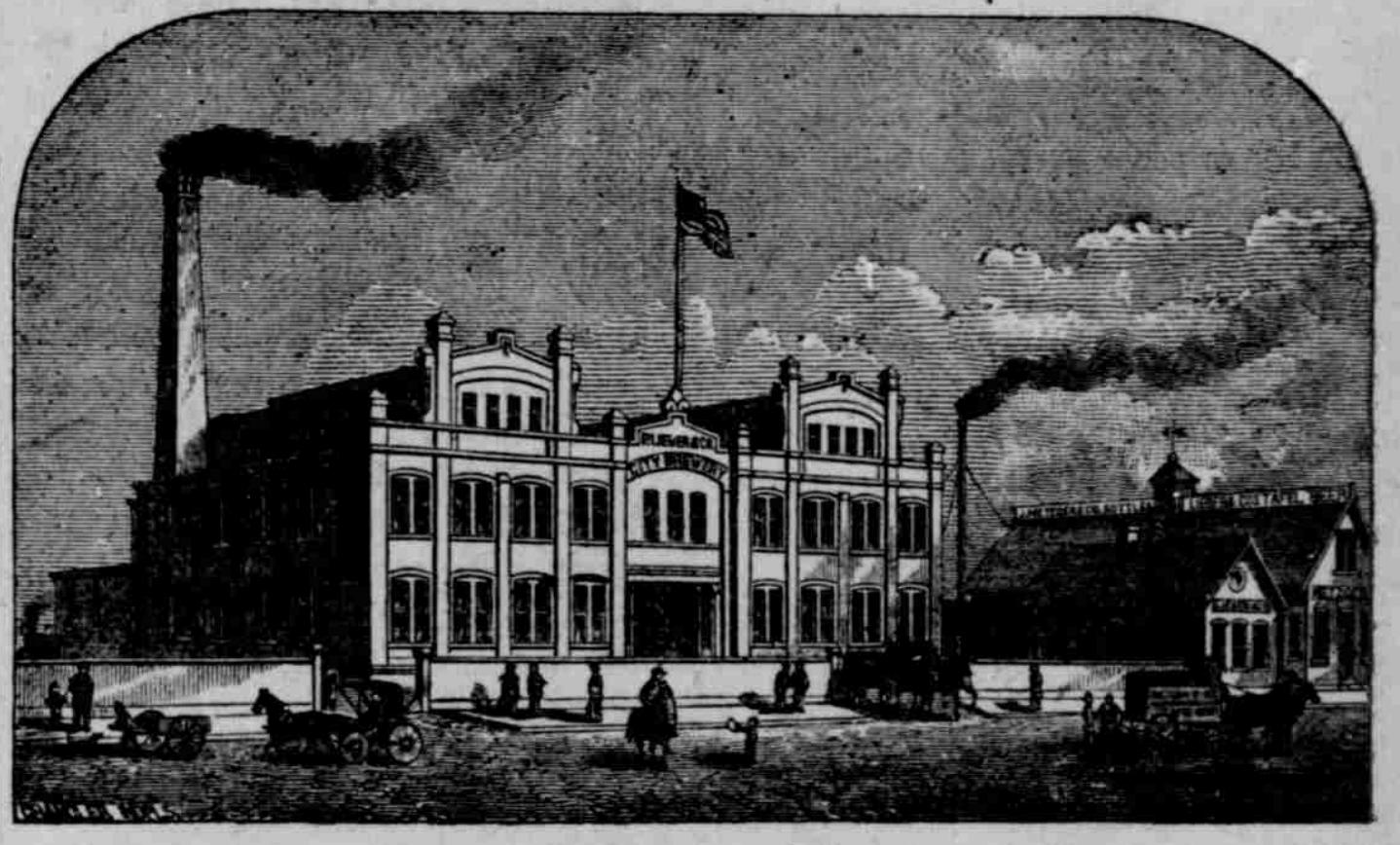
Bilder, Spiegel, Bilderleisten,
Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthändlung von

10spism

H. Lieber & Co.
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,

Neerbaut 1878 mit allen neuen Einrichtungen.



Peter Lieber u. Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.



Cheerlaubnisscheine erlangten:

John Berry und Ella A. Long; Dewey G. Hinsdale und Clara Milon; Charles E. Collins und Alice G. Collins; Peter M. Dill und Flora Frazier; Michael Keinz und Eliza Stein; Charles Halsted und Rosa Merin; Thomas W. Robertson, von Cleveland, Ohio, und Louise Hartney; Georg Kamp und Mary Hirt; John H. Meyers und Francis Bailey; John Taylor und Susan Saunders; Wm. F. Stilz und Maria Reeves; Gustav Pätz und Rose Ennis; Otto E. Schmeyer und Minnie E. Wood.

\$22.00
Für
kaufst man eine neue
Baby Orgel.

Fabriziert von der Mason & Hamlin Organs Co. und wird für 5 Jahre garantiert. Sprechen Sie vor und sehen Sie die selben an.

Theo. Pfafflin & Co.
58 und 60 N. Pennsylvania Str.

A. L. WRIGHT & CO.,

Nachfolger von Adams, Mansur & Co.

Groß- und Klein-Händler in
Teppichen, Rouleaux und Tapeten.

Unser Lager, welches das größte im Staate ist, wird durch tägliche Einfüsse neuer Waren für das Frühjahr-Geschäft vervollständigt und bietet besonders günstige "Bargains."

A. L. Wright & Co., 47 & 49 Süd Meridian St.

William Amthor, deutscher Verkäufer.